

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere**

**Delkeskamp, Friedrich Wilhelm**

**Frankfurt a. M., 1844**

F. Eisenbahn von Gent nach Brügge und Ostende

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

### E. Eisenbahn von Courmay nach Courtray und Gent.

Die Bahn bietet bis zur Einmündung in die von Lille kommende (etwa 1 $\frac{1}{2}$  Stunde vor Courtray) nichts Merkwürdiges. Seitwärts, 8 $\frac{1}{2}$  Meilen von Courtray, liegt

Ypern, eine Karl besetzte Stadt mit 15,000 Einwohner. Bedeutende Leinwand- und Zwirnfabr. Das Rathhaus <sup>\*)</sup>, die Hallen genannt, in reichem gothischem Style, wurde 1314 begonnen; der östliche, von Säulen unterstützte Theil wurde 1730 erbaut. Die Cathedrale St. Martin ist im Aeußern die prächtigste gothische Kirche Belgiens. Ein flacher Stein im Chor bezeichnet das Grab des 1635 gestorbenen Bischofs von Poern. Jansen, des Stifters der nach ihm benannten Secte. Ypern war im Mittelalter eine der größten Städte Belgiens. Gasthöfe: Toto d'or, Chatellerie.

Courtray (fläm. Kortrek), ist eine Festung mit 20,000 E. an der Lys. Die Kirche Notre-Dame, 1203 von Balduin von Flandern erbaut, enthält eines der besten Bilder von Van Dyck, die Aufrichtung des Kreuzes, ferner zwei halb erhabene Marmorbilder an den Altären, Maria Magdalena und zwei Engel von Leschotte, auch ein marmornes Tabernakel. Das Rathhaus mit zwei merkwürdigen, reich verzierten Kaminen.

1302 wurde unter den Mauern von Courtray die berühmte Sporen-Schlacht geschlagen, in welcher die Flamländer, meist Weber aus Gent und Brügge, unter dem Grafen von Namur die Franzosen unter dem Grafen von Artois besiegten; die Blüthe des französischen Adels lag auf dem Schlachtfelde und die Sieger sammelten 700 goldne Sporen auf der Waidkatt. Eine kleine, 1831 erbaute Capelle bezeichnet die Stelle des Kampfes. Die Fabriken, welche in Menge leinene Tafelzug verfertigen, sind berühmt. In der Gegend wird so viel Flach der feinsten Art gebaut, daß etwa der zwanzigste Theil des Bodens dafür verwendet wird. Gasthöfe: Damhirsch und goldner Löwe.

Die Eisenbahnfahrt bis Gent bietet nichts Besonderes dar. Halteplätze sind: Paerlebeke, Warreghem, Deynse (Dauer der Fahrt: 1 Stunde 20 Minuten).

<sup>\*)</sup> Siehe Kunstbld.

### F. Eisenbahn von Gent nach Brügge und Ostende.

Halteplätze: Drongen (Tronchiennes), Vandeghem, Aeltre, Bloemendael, Brügge. (Dauer der Fahrt bis Brügge: 1 Stunde 20 Minuten).

#### Brügge (franz. Bruges),

Hauptstadt der Provinz West-Flandern, mit 44,200 E. Die Eisenbahn ist durch die Stadt geführt, der Bahnhof befindet sich auf dem ehem. Freitagmarkt. Sechs Canäle münden in der Stadt; der breiteste ist der von Ostende, welchen Seeschiffe befahren können; außer ihm der nach Sluis (dem Hafen von Brügge), nach Gent, Nieuvoort, Furnes und Ypern. Die Stadt hat breite Straßen und alterthümliche, reich verzierte Häuser, die noch auf die ehemalige Größe deuten; in ihr ist noch am meisten das mittelalterliche Gepräge erhalten, aber die Straßen sind wenig belebt und der Handel, der ehemals hier den Mittelpunkt des Welthandels umfaßte, ist geschwunden. Der größte Glanz herrschte hier in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, als die Herzoge von Burgund hier residirten. Philipp der Gute stiftete 1430 bei Gelegenheit seiner Vermählung mit Isabella von Portugal den Orden des goldenen Vlieses. Um dieselbe Zeit wurde von den Brüdern van Eyck die alt-flandrische Malerschule gegründet.

Die Straße vom Bahnhof in die Stadt verfolgend, gelangt man auf den großen Markt; hier befindet sich recht ein altes Gebäude, die Hallen genannt, mit der öffentlichen Bibliothek und sehr werthem Innern. In der Mitte der Vorderseite steigt der 350 Fuß hohe Hallenthurm <sup>\*)</sup> (oder grande Tour) empor (vorzügliches Glockenspiel), gegenüber ist die ehem. Craenenburg, in welcher der edle Eheuerdank von 1487 bis 1488 gefangen saß. Gerade aus gewahrt man das Gouvernementshaus; hinter dem selben, auf dem Burgplätze, ist das schöne gothische Rathhaus und der Justiz-Palast. Die Salvatorerkirche, äußerlich plump in Backsteinen, durch Umbauten entstellt, im Innern

<sup>\*)</sup> Siehe Kunstbld.

aber von großer Schönheit; vorzügliche Bilder. Die Liebesscauenkirche mit einem kleinen Standbilde, der hl. Jungfrau mit dem Kinde, angeblich von Michel Angelo, und die prächtigen Grabmäler Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund, und seiner Tochter Maria, Gemahlin des späteren Kaisers Maximilian; außerdem noch einige andere gute Bilder. Neben dieser Kirche ist das Johannishospital, wo 1477 der berühmte Maler Joh. Memling (auch Hemling genannt), welcher in der Schlacht bei Nancy verwundet worden war, von barmherzigen Schwestern des Urseliner-Ordens gepflegt wurde; nach seiner Genesung malte er aus Dankbarkeit für dieselben den berühmten Reliquienkasten mit 6 miniaturähnlich ausgeführten Delbildchen von der höchsten Vollendung und überdies die dachförmige Bedeckung mit 6 runden Bildchen. Das Ganze ist mit einer Glasglocke bedeckt. Außerdem befinden sich noch drei große Bilder von diesem Künstler hier. Auch das Spital ist sehenswerth. Die Academie oder das Museum, mit Bildern von J. van Eyck, J. Memling u. A. Die Jerusalemskirche ist eine Nachbildung der Kirche des hl. Grades. Gasthöfe: Hôtel de Commerce in der Jakobsstraße; de la Fleur de lilé in der Vlaemischestraße und de Flandre in der Noortzandstraße.

Die Gegend zwischen Brügge und Ostende bietet nichts Interessantes.

Haltplätze: Zabelke, Plaschendael, Ostende (Bahnhof; Dauer der Fahrt: 40 Min.).

Ostende, eine Küstenstadt mit 12,000 E., ist stark befestigt und von Wällen und Gräben umgeben; bis 1830 war es ein wenig belebter Ort, seitdem aber ist es zu einem zweiten belgischen Seehafen geworden, wozu die Eisenbahn das Ihrige beiträgt, aber auch die seit der Zeit sehr in Aufnahme gekommenen Seebäder, die besonders von Deutschen stark besucht werden. Von 1601 bis 1604 hielt die Stadt eine merkwürdige Belagerung durch die Spanier aus, welche bei der Besetzung der Stadt nur einen Haufen Trümmer fanden. Die Kirchen und andern öffentlichen Gebäude sind von geringer Bedeutung; sehr lohnend aber ist ein Spaziergang auf den Hafendamm, an welchem unmittelbar

der schlanke Leuchtturm sich erhebt; 132 Stufen führen bis zur Laterne, die durch die Wirkung der Spiegel und Prismen das Licht der Lampe 600 mal vermehrt. Von diesem Thurne und dem Damme aus hat man das erhabenste Schauspiel, welches das Meer jeder Zeit darbietet, besonders bei der Fluth, wo es seine Wogen brausend gegen den Strand und die 30 Fuß hohe Mauer des Hafendamms hinauf wälzt, oder an Sommerabenden bei Gewitterluft, wo es leuchtet. Ein großes Kaffe- und Speisehaus, Pavillon royal, an der Nord-Ostseite dieses Damms, bietet die Aussicht auf das Meer. Ueberhaupt richtet jeder Reisende und Badezast zuerst die Schritte nach der Küste. Am Brügger Thore sind die sogenannten Auster-Parke, große Wasser-Behältnisse, in welchen viele hunderttausend Auster aufbewahrt werden (auch Hummern oder Seekrebse). Die gewöhnlichen Seeuscheln findet man am Strande, die seltneren, aus indischen Meeren hergebrachten werden sowohl in der Stadt als am Hafen verkauft. — Vor dem Pavillon sowie an der Nord-Westseite des Damms wird gebadet; für Frauen ist zwar ein besonderer Badeplatz eingerichtet, jedoch wird meist zusammen gebadet. Auch warme Bäder sind unter dem Pavillon Royal und in der Rue longue. An der Süd-Westspitze des Damms ist auch eine Unternehmung für Badefarren gebildet, die denen an der Nord-Ostseite vorzuziehen ist, weil diesen aus dem Hafen Schlamm zugeführt wird. Gasthöfe: Hôtel des Bains, Lion d'Or, Cour Imperiale, de Flandre, grand Cafe, Hôtel d'Allemagne (letzteres am Bahnhofe).

Damesschiffahrt. Nach London täglich zu unbestimmter Tageszeit, je nach Ebbe und Fluth: bis zur Mündung der Themse in 8—10, bis London in 13—16 Stunden. Post-Damesschiffe (Mail-Steampackets) nach Dover, Sonntag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens; Fahrt: 8 Stunden. Rückfahrt von Dover: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Von Dover nach London Eisenbahn.

Anmerkung. Da sich die Frequenz der Reisenden über Ostende vermehrt hat, so sind die Damesschiffahrten im Supplementblatt nach Vorstehendem zu berichtigen.



## Poststraßen durch Holland und Belgien.

<p><b>Von Arnheim nach Amsterdam und den Haag.</b></p> <p>nach Klomp . . . . . 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uren            Amerfort . . . . . 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Naarden . . . . . 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Amsterdam . . . . . 4 „            Haarlem . . . . . 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Postbrug . . . . . 5 „            Haag . . . . . 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Uren 29</p> <p><b>Von Arnheim nach Utrecht.</b></p> <p>nach Wageningen Uren 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>            Amerongen . . . . . 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Utrecht . . . . . 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Uren 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub></p> <p>über Amerfort . . . . . 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub></p>	<p><b>Von Utrecht nach Amsterdam.</b></p> <p>von Utrecht und den Haag . . . . . 8 Uren            Boerden . . . . . 3 „            Alphen . . . . . 4 „            Leyden . . . . . 3 „            Haag . . . . . 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Uren 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub></p> <p><b>Von Utrecht nach Rotterdam.</b></p> <p>nach Boerden Uren 3            Gouda . . . . . 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Rotterdam . . . . . 4 „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Uren 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub></p> <p>über Montfort . . . . . 11</p>	<p><b>Von Rhynwegen n. Rotterdam und den Haag.</b></p> <p>nach Wageningen Uren 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>            Ebiel . . . . . 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Luil . . . . . 4 „            Gorkum . . . . . 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Dordrecht . . . . . 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Rotterdam . . . . . 4 „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Uren 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub></p> <p>nach Delft . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Haag . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Uren 31<sup>3</sup>/<sub>4</sub></p> <p><b>Von Arnheim bis Wageningen . . . . . 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub></b>  <b>bis Haag . . . . . 31 Uren</b></p>	<p><b>Von Aachen nach Brüssel, zc.</b></p> <p>nach Eupen . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Posten            Berviers . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Trepont . . . . . 4 „            Lüttich . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Drene . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            St-Trou . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Ticlemont . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Löwen . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Cortenberge . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Brüssel . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Posten 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub></p> <p>Bilvoorde . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Mecheln . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Gentich . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Antwerpen . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Posten 28<sup>3</sup>/<sub>4</sub></p>	<p><b>Von Antwerpen nach Gent, zc.</b></p> <p>nach St-Nicolas Posten 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>            Lokeren . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Gent . . . . . 3 „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Posten 7</p> <p>eben so weit von Mecheln.</p> <p><b>Von Brüssel nach Ostende.</b></p> <p>nach Aische . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Posten            Halst . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Quadrecht . . . . . 2 „            Gent . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Posten 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub></p> <p>Esloo . . . . . 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Maldegghen . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Brügge . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Houtave . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Ostende . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Posten 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub></p>	<p><b>Von Brüssel nach Lille.</b></p> <p>nach Hall . . . . . 2 Posten            Enghien . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Ath . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Leuze . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Doornik . . . . . 2 „            Pont à Treffin . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „            Lille . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Posten 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub></p> <p><b>Von Brüssel nach Mons.</b></p> <p>nach Hall . . . . . 2 Posten            Le Genette . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Soignies . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Mons . . . . . 2 „            Focnus . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „            Quicrain . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „            Valenciennes . . . . . 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Posten 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub></p>
--	--	--	--	--	---

Bemerkung. Niederländische Uren sind ohngefähr  $\frac{3}{4}$  deutsche Meilen; eine belgische Post ist beinahe der deutschen gleich.